Tanke(!)

April 2020

Mitteilungen für Freunde
der Malche in Bad Freienwalde

Die Malche

Liebe Freunde,

als wir die „tanke(!)" planten, war noch nicht absehbar, was in den kommenden Wochen passieren wird. Seit Mitte März hat uns das Corona-Virus im Griff. Das bedeutet für das Tagungs- und Gästehaus, dass alle Buchungen storniert wurden und wir in einer Zeit, die eigentlich belegungsstark ist, ein vollständig leeres Haus haben. Bis Ende April haben die Gäste schon ihren Aufenthalt abgesagt. Erste Stornierungen für Mai und Juni sind eingegangen. Uns gehen damit wichtige Einnahmen verloren. Ich konnte es nicht ändern und musste – in Absprache mit dem Vorstand – als eine meiner ersten gravierenden Tätigkeiten Kurzarbeit anmelden. Sie können sich denken, dass ich das nicht gern getan habe. Wir müssen abwarten, wie sich die Lage weiter entwickelt, was wir selbst tun können. Den Rest müssen wir in Gottes Hand legen und vertrauen, dass er die Malche auch durch diese Schwierigkeit führt, wie er es schon oft getan hat.

Das andere: Ich bin seit 1985 im kirchlichen Dienst und werde es das erste Mal erleben, dass es eine Karwoche und ein Osterfest ohne Gottesdienste gibt. Auch das ist noch sehr unwirklich, unvorstellbar. Sonst ist das die intensivste Woche im Kirchenjahr, weil jeder Tag sein eigenes Gepräge und sein eigenes Thema hat. Wir sind ganz neu auf die Stille und auf das Gebet verwiesen.

Gott möge uns diese besondere Zeit segnen! Vielleicht entdecken wir ja dabei ganz neue Möglichkeiten.

Kommen Sie gesund und behütet durch die Zeit und lassen Sie uns alle verbunden bleiben im Gebet.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Christine Reizig

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

(Reinhold Niebuhr und anderen zugeschrieben)

Das Leben siegt!

Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostern ist für mich die intensivste im Kirchenjahr. Ich versuche, mich in die Jünger zu versetzen, die das ganze Geschehen um Jesus direkt erlebt haben. Sie hatten nicht die Chance, am Anfang der Woche schon zu wissen, dass es letztendlich gut ausgeht. Für sie war es die totale Katastrophe. Jetzt erleben sie den Einzug in Jerusalem und verbinden große Hoffnungen mit dem jubelnden Empfang Jesu durch das Volk. Sie erleben, wie die Stimmung umschlägt. Am Donnerstagabend feiern sie mit Jesus das Passah – wie es die Tradition vorgibt und doch ganz anders. Und dann überschlagen sich die Ereignisse. Einsames Gebet im Garten anstelle eines fröhlichen Beisammenseins, um das Fest ausklingen zu lassen. Gefangennahme Jesu und die Beteiligung eines engen Vertrauten daran. Diverse Verhöre, Anklagen, Folterungen. Schließlich das Kreuz. Da sind die meisten von ihnen schon geflohen. Das war zu viel. Fernere Anhänger begraben Jesus. Sie fanden ihn interessant. Und so wollen sie diesem ungewöhnlichen Menschen mit den aufrüttelnden Ideen wenigstens noch ein ordentliches Begräbnis geben. Für die Jünger ist die Welt zusammengebrochen. Der Lebensinhalt ihrer letzten 3 Jahre ist tot.

Die Lieder und die Musiken, die wir in diesen Tagen singen und hören, geben diese düstere, ausweglose Stimmung wieder. Es dauert aber nur von Karfreitag bis zum Ostermorgen an.

Dann wird alles anders. Die Jünger trauen ihren Augen und Ohren nicht, können es noch nicht fassen, dass die Trauer nach so kurzer Zeit vorbei sein soll, dass es einen Neuanfang gibt. Und wir singen Jubelgesänge.

„Am Ende durchziehn wir, von Angst befreit,
die düstere Pforte, zum Tanz bereit.
Du selbst gibst uns, Christus, das Festgeleit."

(Jörg Zink EG.E Nr.5)

Seitdem das zum ersten Mal so geschehen ist, dürfen wir in den finstersten Situationen unseres Lebens Hoffnung haben. Am Ende siegt das Leben, selbst, wenn wir sterben. Was für eine Botschaft!

Schwester Christine Reizig

... was uns bewegt

„Der Herr deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes." (Ps.27,5) – ermutigt uns ein Losungswort dieser Tage. Die Malche ist nicht ausgenommen. Was das ganze Land, ja die Welt derzeit bewegt, bewegt auch uns und die Sorgen um Corona liegen obenauf. Doch auch das andere will erzählt sein:

Einführung Sr. Christine Reizig

Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir die Einführung von Schwester Christine Reizig als Oberin der Schwestern- und Bruderschaft und als Leiterin des Gäste- und Tagungshauses noch in großer Runde feiern konnten. Wie bedeutsam die gemeinsame gottesdienstliche Feier ist, wird uns nun, da wir nur in kleinen Formaten oder gar nicht zusammenkommen können, erst richtig bewusst. Sr. Christines war der 1. Februar 2020. Es ist ein Segen, dass die Leitungsstelle in dieser Zeit, in der täglich neue Entscheidungen gefordert sind, wieder besetzt ist.

Dank für Vakanzvertretung

Gleichzeitig danken wir Bruder Jürgen Paschke sehr herzlich, dass er die Vertretung in der Vakanzzeit übernommen hat und dabei weit über die vereinbarten Stunden und Tage für die Malche im Dienst war. Jürgen Paschke ist noch bis Ende April in der Öffentlichkeitsarbeit der Malche beschäftigt. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir – auch wenn es keine offiziellen Verträge mehr gibt – verbunden bleiben, vielleicht auch in manchem Projekt. Wir erbitten Gottes reichen Segen für ihn, seine Familie und den weiteren Weg, auf dem sicher neue Aufgaben warten.

Abschiede

Im November des vergangenen Jahres gab es weitere Veränderungen im Kreis der Mitarbeitenden. Frau Ilona Stasik und Frau Andrea Sydow verließen die Malche und traten an anderer Stelle in den Dienst. Beide waren viele Jahre in der Küche der Malche (bzw. auch im Haus) beschäftigt. Sie haben den großen Wandel von einer Ausbildungsstätte mit Internatsbetrieb zu einem Gästehaus mit ganz anderen Arbeitsanforderungen mitgetragen, auch ertragen. Wir danken auch ihnen für ihren Dienst und wünschen, dass sie sich gut an den neuen Stellen einleben und einarbeiten. Gottes Segen sei mit ihnen.

In der Malche-Küche sind jetzt Frau Silvia Handke und Frau Heidrun Klatt anzutreffen. Wir freuen uns schon jetzt an frischen Impulsen und wünschen viel Freude bei allen weiteren Herausforderungen.

Gästehaus

Die Übernachtungszahlen haben sich auch 2019 weiterentwickelt und lagen mit 6.504 noch einmal um 349 höher als 2018. Auch für dieses Jahr liegen schon zahlreiche Anmeldungen vor. Leider musste seit dem 16. März wegen der Coronakrise vielen Gästen abgesagt werden. Das bedeutet einen ziemlichen Verlust an Einnahmen. Aber damit steht die Malche nicht allein – anderen Gästehäusern und vielen im Land geht es ähnlich. Wir hoffen sehr, dass es später Hilfen und Zuschüsse geben wird.

Spenden

Im Jahr 2019 kamen an allgemeinen Spenden: 146.892,57 € zusammen (geplant: 140.000 €). Dazu kamen viele weitere Spenden für Einzelzwecke, Arbeitseinsätze und Sachspenden. Für den Oberinnenfond sind bis März: 10.576,00 € zusammengekommen. Hieraus wird das Gehalt der Oberin gestützt. An der Spendenaktion 12x12 beteiligen sich bis jetzt 27 Leute. Das sind zumeist Spender*innen, die extra für diese Aktion gewonnen werden konnten.

Für alle Zuwendungen aber auch alle Gebete danken wir von Herzen und wünschen ein gesegnetes Osterfest im Vertrauen darauf, dass Christus dem Tode die Macht genommen und unvergängliches Leben ans Licht gebracht hat und vor unseren Augen immer neu ans Licht bringt

Ihre Sr. Maria Beyer,
Vorsitzende

Einführungsdank

Wenn ich an den 22.02.2020, den Tag meiner Einführung, denke, bin ich ganz erfüllt von Dankbarkeit. Mit einem schönen Gottesdienst konnte ich meinen Dienst in der Malche beginnen. Dass mir kurz zuvor noch die Büttenpredigt von 2016 zum Predigttext dieses Jahres in die Hände fiel und mit wenig Aufwand aktualisiert werden konnte, war ein Geschenk Gottes. Das war wohl neu für die Malche. Sie müssen aber nicht erschrecken – meistens predige ich ganz „normal". Ich kann mir trotzdem eine Wiederholung am Sonntag Estomihi 2021 vorstellen …

Ich bin sehr dankbar für den Segen, der mir zugesprochen wurde. Das ist ein kostbares Geschenk, dass wir uns als Christinnen und Christen gegenseitig geben können. Und ich bin sehr dankbar für die vielen Freundlichkeiten, die mir gesagt und überreicht, geschrieben und geschickt wurden. Ich habe den Eindruck, wirklich willkommen zu sein. Auch darüber freue ich mich sehr.

Weil ich es mit Sicherheit nicht schaffen werde, allen einzeln einen Dank zu schreiben oder zu sagen, schreibe ich es hier allen gemeinsam. DANKE!

Und bitte Sie, dass Sie auch weiterhin die Arbeit der Malche und meinen Dienst hier im Herzen und im Gebet behalten. Auch dafür herzlichen Dank!

Ich heiße nun
„Schwester Christine"
– und das fühlt sich gut an!

Zukunftswerkstatt – die dritte

2018, 19, 20. Es ist die 3. Zukunftswerkstatt der Malche, zu der Mitdenker*innen nach Bad Freienwalde kommen. 21 wollen sich an einem spannenden Denkprozess beteiligen. Unter ihnen fünf aus der Region und zwei aus Sachsen-Anhalt.

Was haben wir die letzten zwei Jahre erreicht? Wo stehen wir? Kurz und knackig berichtet. Zum Mitfreuen. Aber kurz darauf geht's darum, nach vorn zu denken. Zukunftsorientiert!

Welche Ideen haben wir fürs Gäste- und Tagungshaus Malche? Was können wir intensivieren? Wie können wir anziehender und einladender werden? Welche Partner, welche Synergie-Effekte eröffnen neue Perspektiven?

Zwei Projektgruppen befassen sich mit Vorstellungen und Ideen. Fragen und kurze Diskussionen folgen. Und erste Ergebnisse zu:

1. Belebung der Gästearbeit in schwach belegten Zeiten
Ideen zu geistlichen Angeboten, neuen Zielgruppen, zur Bewerbung und zu weiteren Netzwerkkontakten.

2. Vermieten von Räumen (Bibliothek) für ein Schulprojekt
Zwei Schulgründer stellen ein innovatives Projekt vor. Welche Chancen ergeben sich? Welche Synergie-Effekte?

Samstagmittag die Zielgerade: Ergebnisse werden vorgestellt, erste Verabredungen festgehalten. Dank für die konzentrierte, zielgerichtete Mitarbeit – irgendwie beflügelt davon, die Malche zukunftsfähig mitzugestalten. Die neuen Perspektiven können Entwicklungen mitprägen: das Wachsen unter Gottes Segen.

2021 soll es jedenfalls die nächste Zukunftswerkstatt geben. Am Wochenende 26./27. Februar. Am besten schon reservieren.

Gundula Eichler und Jürgen Paschke

„Wer die Zukunft verändern will, muss die Gegenwart stören."

Catherine Booth

Regionaltage 2020

Die Termine und Orte der Regionaltage wurden schon in der letzten „tanke(!)" veröffentlicht. Infolge der Einschränkungen durch das Corona-Virus gib es einige Veränderungen. Bitte beachten Sie diese!

Mecklenburg - Nordkirche
am Freitag, 24. April, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Beth Emmaus in 19406 Loiz, Zum Trenntsee 2
Herzliche Einladung gern noch zum Abendessen mit Schabbath-Feier, danach beginnt das DFMGB-Treffen und endet am 26.04.20
Anmeldung: Br. Uwe Seppmann, Tel.: 03847 311840, info@beth-emmaus.de
Es ist geplant, dass das Treffen an diesem Termin stattfindet. Sollte das durch die Corona-Pandemie nicht möglich sein, werden alle angemeldeten Teilnehmenden informiert und ein neuer Termin bekanntgegeben.

Sachsen
am Freitag, 22. Mai, 10.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus
Dresdener Straße 3 in 09599 Freiberg
Anmeldung: Sr. Marianne Wust, Tel.: 035725 91217

Thüringen
am Freitag, 12. Juni, 13.00 bis 17.00 Uhr, Johanneskirche
Tiefurter Allee 2, 99425 Weimar
Anmeldung: Heidrun Scholz, Tel.: 0176 32518344, heidrun_scholz@gmx.net

Sachsen-Anhalt
am Samstag, 13. Juni, 14.00 bis 18.00 Uhr im Sternenhaus
Sternenstraße 7, 38820 Halberstadt
Anmeldung: Sr. Veronika Unglaube, Tel.: 03941 607747

Berlin und Brandenburg
am Sonntag, 28. Juni, 10.00 bis 16.00 Uhr in der MALCHE
Anmeldung: Gästebüro, Tel.: 03344 429780, info@malche.net

Bitte bis 1 Woche vor dem Treffen anmelden – und bringen Sie gern Freunde und Freundinnen mit!

Termine der Regionaltage in anderen Bundesländern: www.malche.de

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN Kontoinhaber

Kontoinhaber

Begünstigter

Missionshaus Malche e.V.

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlungen)

SEPA-Überweisung

WELADED1MOL

S Sparkasse Märkisch-Oderland

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Missionshaus Malche e.V.

IBAN

DE19170540400300036003 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1MOL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer-Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen a' 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Die Malche rief – und der Internationale BauOrden kam.

Sieben junge Leute im Alter zwischen 19 und 27 Jahren trafen sich im März 2020 zu einem 14-tägigem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz in der Malche.

Die Teilnehmer kamen aus Sibirien, Georgien und Deutschland und wuchsen in dieser Zeit zu einem tollen Team zusammen. Es waren besondere Tage für alle Beteiligten.

Da in der Malche jedoch noch viele Reparatur- und Renovierungsarbeiten anstehen, welche von mehr oder weniger handwerklich begabten Menschen ihrer Ausführung harren, könnte ich mir gut einen „Bauorden von rüstigen Menschen" vorstellen, welche gemeinsam für ein bis zwei Wochen ehrenamtlich für 4 bis 5 Stunden täglich (Mo. bis Fr.) arbeiten und andererseits in dieser herrlichen Gegend die Freizeit verbringen und dieses alles ohne Kosten für Unterbringung und Verpflegung (Gegenleistung ist die Mitarbeit!)

Parallel hierzu kann jeder an dem geistlichen Angebot der Malche teilnehmen, so er denn möchte.

Als Campleiter des Internationalen BauOrdens würde ich mich beim „Bauorden von rüstigen Menschen" ebenfalls gerne einbringen. Wir könnten es ja mal gemeinsam versuchen.

Deshalb lade ich Sie im Namen der Malche hierzu herzlich ein.

Ihr Wolfgang Scholz

Sie finden die Idee von Wolfgang Scholz spannend? Oder Sie überlegen noch, ob das was für Sie ist? Dann melden Sie sich gern bei uns, damit wir die Interessentinnen und Interessenten zusammenführen können, gegebenenfalls einen Termin suchen, je nach Begabung und Fähigkeiten das Projekt finden. Wir freuen uns auf Sie!

Vorgeplanter Termin:
Anfang November 2020 und/oder Anfang März 2021

Anmeldungen oder Fragen richten Sie an Schwester Christine Reizig, 03344 4297-81, oder an Schwester Gundula Eichler 03344 4287-13, oder per Mail an info@malche.net.

Schwestern- und Brüderrüste

„Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun." – So empfiehlt uns Jakobus (4,15) zu reden. Das ist die so genannte conditio Jakobae, die Vorbedingung des Jakobus. Sie hat in Zeiten der Corona-Einschränkungen neue Bedeutung gewonnen. Unser Planen war plötzlich nicht mehr wichtig.

Wenn der Herr will, werden wir leben und uns vom 20. bis 25. Oktober 2020 in der Malche zur Schwestern- und Brüderrüste treffen. Ein genaues Programm kann ich Ihnen noch nicht mitteilen, weil sich im Augenblick auch der Vertrauensrat nicht getroffen hat. Fest steht bisher nur, dass ich die Bibelarbeiten in diesem Jahr selbst halten werde. Das ist noch einmal eine Möglichkeit, dass wir uns besser kennen lernen – Sie mich und ich Sie. Als Themen habe ich mir die drei kursiv geschriebenen Stichworte aus dem Schwestern- und Brüdergebet ausgewählt: Liebe, Gehorsam und Treue. Mit diesen Stichworten und Themen sind wir in der Malche-Gemeinschaft und bei zentralen Aussagen der Bibel.

Ich freue mich, wenn Sie dabei sind und wir ins Gespräch kommen. Zu gegebener Zeit wird Sie der Einladungsbrief mit dem Anmeldebogen wie gewohnt erreichen.

Ihre Sr. Christine Reizig

Malche-Familien-Nachrichten

Die Geburt eines Kindes geben bekannt:
Alexa Perdeck-Brabetz (109. K.) und Torsten Perdeck
Miriam 04.02. 2020

Heimgegangen sind:

Hedwig Babendererde (85 Jahre, 53. Kursus)	27.12.2019
Esta-Maria Zimmermann (82 Jahre, 61. Kursus)	20.01. 2020

MALCHE
THEOLOGISCH-PÄDAGOGISCHES SEMINAR & BERUFSKOLLEG

Gemeindepädagogik berufsbegleitend

DIE AUSBILDUNG FÜR

Alltags-helden

MENSCHEN DIENEN - GOTT BEGEGNEN

Malche
Theologisch-Pädagogisches Seminar & Berufskolleg
Portastraße 8
32457 Porta Westfalica
0571 6453-0
info@malche.de

- kirchlich anerkannte theologische Ausbildung
- für soziale Berufe & Mitarbeitende in Gemeinden

www.malche.de/berufsbegleitend

Anfahrt und Übernachtung: Gerne kannst du schon am Abend vorher anreisen und kostenlos in der Malche übernachten. **Herzlich willkommen!**

Schnuppertage in der Malche

Du liebst es, mit Kids und Teens zu arbeiten?

Dann haben wir die richtige Ausbildung für dich:

- Ausbildung zur Erzieherin, zum Erzieher
- Ausbildung zur Gemeindepädagogin, zum Gemeindepädagogen (Jugendreferent/in, Diakon/in)

Besuche uns gerne und lerne uns kennen!

Termine 2019/20
Voraussichtlich

- Do, 04.06.2020, 7.45 Uhr
- Do, 25.06.2020, 14.00 Uhr (ohne Unterricht
- Mo, 03.08.2020,14.00 Uhr (ohne Unterricht)

Bitte melde dich bei uns – in Zeiten von Corona bitte per Mail oder per Telefon.

Infos & Anmeldung www.malche.de
Facebook & Instagram @malche.porta

Wohnen in der Malche

Möchten Sie gern in Gemeinschaft leben und trotzdem in den eigenen 4 Wänden? Möchten Sie mit uns beten und feiern und leben? – In der Villa ist eine Wohnung frei, die einen neuen Mieter/eine neue Mieterin sucht. Wenn Sie Interesse haben und sich nicht sicher sind, können Sie gern auch zum Probewohnen kommen. Sprechen Sie uns an!

Titelfoto: www.helenesouza.com_pixelio.de

Impressum

Die Malche

Missionshaus Malche e.V.
Malche 1
16259 Bad Freienwalde

Verantwortlich für den Inhalt:
Schwester Gundula Eichler
und Jürgen Paschke

Telefon: 03344 4297-0
Fax: 03344 4297-11

E-Mail: info@malche.net
Internet: www.malche.net

Sparkasse MOL
IBAN:
DE 19170540403000360033
BIC: WELADED1MOL

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe: 8. Juli 2020